

Geld angeeignet zu haben, das der Witwe Trausch gehörte.

Schwartz wurde der Beihilfe nicht schuldig befunden. Man brachte die Angeklagten herein, und nachdem der Gerichtsschreiber es mit lauter Stimme verlesen, übersetzte es der Dolmetscher.

Schwartz saß stumm und bewegungslos da — er konnte es jetzt nicht fassen, was ihn Tag und Nacht verfolgt hatte, im Schläfe, beim ruhelosen Umherirren in der engen, feuchten Zelle im «Justizhaus». Hirsch und Emanuel Hauser hatten den Kopf gebeugt — erwarteten ihr Schicksal mit niedergeschlagenen Augen.

Beide wurden zum Tode verurteilt!

\* \* \*

Eine letzte Möglichkeit blieb ihnen noch: sie legten Kassation ein. Am 21. September überwies der Kriminal-Prokurator dem Generaladvokaten das Dossier, das nach der Kassationskammer des Lütticher Obergerichtshofes wanderte. Am 10. Oktober 1816 kam die Antwort: die Berufung war zurückgewiesen worden!

\* \* \*

Am 18. Oktober 1816 suchte der Gerichtsvollzieher Louis Langers um 8 Uhr die beiden zum Tode Verurteilten in ihrer Zelle auf. Eine schwere Pflicht harrete seiner. Langsam erstieg er die Steinstufen — Tritt um Tritt — pochte an die Tür des Beschließers. Man öffnete ihm; feierlicher Ernst stand auf den Gesichtern geschrieben. Und mit einer Stimme, gleichförmig, schnarrend wie immer, jedoch etwas rauher und müder, teilte er den beiden mit, daß in drei Stunden, also um 11 Uhr, ihr letztes Stündlein schlagen werde. Falls sie vor ihrem Tode noch eine Erklärung zu machen hätten, möchten sie diese einem der Herren Richter übergeben, der sie am Orte der Hinrichtung entgegennehmen werde.

Um 11 Uhr sammelten sich auf dem Fischmarkt die Menschen an; ein militärischer Ordnungsdienst bildete Kordon. In der Mitte des Platzes ragte das lange, hagere Gerüst der Guillotine empor; der Scharfrichter Spirkel und seine Gehilfen untersuchten zum letzten Male den Mechanismus — es klappte.

In diesem Augenblicke tauchten bereits die beiden Delinquenten auf. — — —

\*

Am 21. Februar 1817 beauftragte der Kriminal-Prokurator Simons den Gerichtsschreiber Soisson, ein Inventar der letzten Habseligkeiten der beiden Häuser aufzustellen. Drei Tage später legte Soisson dieses Inventar vor: Tuchepons, Kleider, Hosen von verschiedenen Farben, mehrere Kittel, Männerhemden, 6 Westen, Schnupftücher, Halstücher, Strümpfe, Stiefel, 2 alte Kämme, 1 Korb mit Dekkel, ein langes Messer und eine Handlaterne.

Und am gleichen Tage erhielt der kgl. Notar François Cuno diese Habseligkeiten, um ihren Verkauf zu bewerkstelligen.

Demnächst erscheint

## LUXEMBURGER PITAVAL

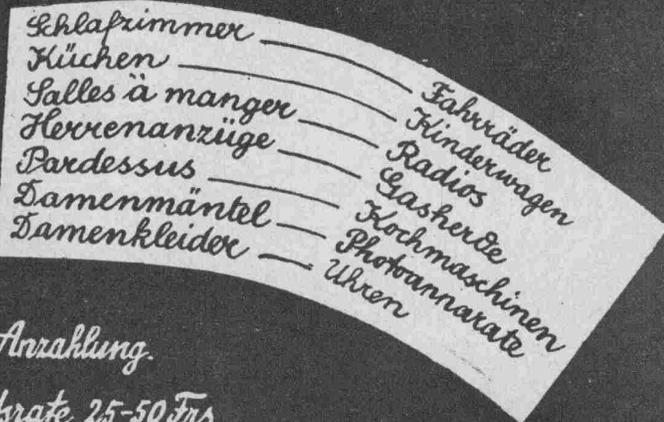
Die Kriminalgeschichte unseres Landes

von TONY JUNGLUT

Ein interessanter reichillustrierter Band

# Besser-Billiger-Bequemer.

Benutzen Sie unsere modernen Zahlungsbedingungen



Ohne Anzahlung.

Monatsrate 25-50 Frs.

# A l'Etoile Bleue

Luxemburg  
Heinestr. 12 neben Arbeit

Esch 1/2  
Handelstr. 4.

## Wissen Sie schon ...

... wieviel Monate das römische Jahr hatte? — Zehn

... welcher Grieche wollte durch eine Missetat berühmt werden? — Herostrot. Er zündete (356 v. Chr.) den Artemistempe von Ephesus an.

... wie die berühmte Kriegsflotte der Spanier hieß? — Armada.

... wie der Nationalheld Spaniens heißt? — Der Cid.

... wie der Schutzhellige von Frankreich heißt? — St. Denis.

... woher für den Krieg die Bezeichnung stammt «ultima ratio regnum» — Von der Inschrift auf den französischen Kanonen unter Kardinal Richelieu (1585—1642) und auf den preußischen unter Friedrich dem Großen.

... was die Büchse der Pandora enthielt? — Krankheit, Drangsal und Alter. Und am Grunde die Hoffnung.

... warum die Proletarier in der französischen Revolution «Sansculotten» hießen? — Sie trugen statt der üblichen Kniehose (culot) bis zu den Knien reichende Pantalons.

... was Sternschnuppen sind und warum sie leuchten? — Es sind kleine Stücke kosmischer Materie; sie werden beim Durchqueren der Atmosphäre durch Reibung glühend.

... wie die fünf Kegelschnitte heißen? — Parabel, Hyperbel, Ellipse, Kreis und Dreieck.

... wie der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets heißt? — Omega.

... welche «Schrift» aus Knoten in einem Strick besteht? — Die Quippu der Peruaner.

... warum Thermometer statt mit Quecksilber oftmals mit Weingeist gefüllt werden? — Weil Weingeist einen niedrigeren Gefrierpunkt als Quecksilber hat.

... wer zuerst die Purpurfarbe erzeugte? — Die Phönizier, die sie aus dem Saft der Purpurschnecke gewannen.

... von wem der berühmteste Totentanz ist? — von Hans Holbein d. J. (1497—1545).

... welcher Maler die meisten Bildnisse der Habsburger gemalt hat? — Diego Velasquez (getauft 1599, gestorben 1660).

... wo das erste Sechstagerennen stattfand? — 1896, in der Halle des Madison Square Garden in Newyork.

... woher der Satz stammt: «Nur die Lumpen sind bescheiden»? — Aus Goethes Gedicht «Rechenschaft».

... was «mitteleuropäische Zeit» ist? — Die Zeit des 15. Längengrades östlich von Greenwich.

... wie dick etwa die Erdrinde ist? — Etwa 1600 Kilometer.

... was der siderische Monat ist? — Die Umlaufzeit des Mondes um die Erde.

... was das «Kreuz des Südens» ist? — Ein Sternbild auf der südlichen Halbkugel des Himmels.